

*Ohne mich kann ich nicht leben.*

*Franz Hohler*

## Inhalte

Wo drückt der Schuh?

■

Tandem in Fachteams

■

„Respekt und Entschiedenheit“ wird LEBE-Quartalsbuch

■

Schulinterne Kursangebote der BeFaSEB; Rückerstattung der Weiterbildungskosten

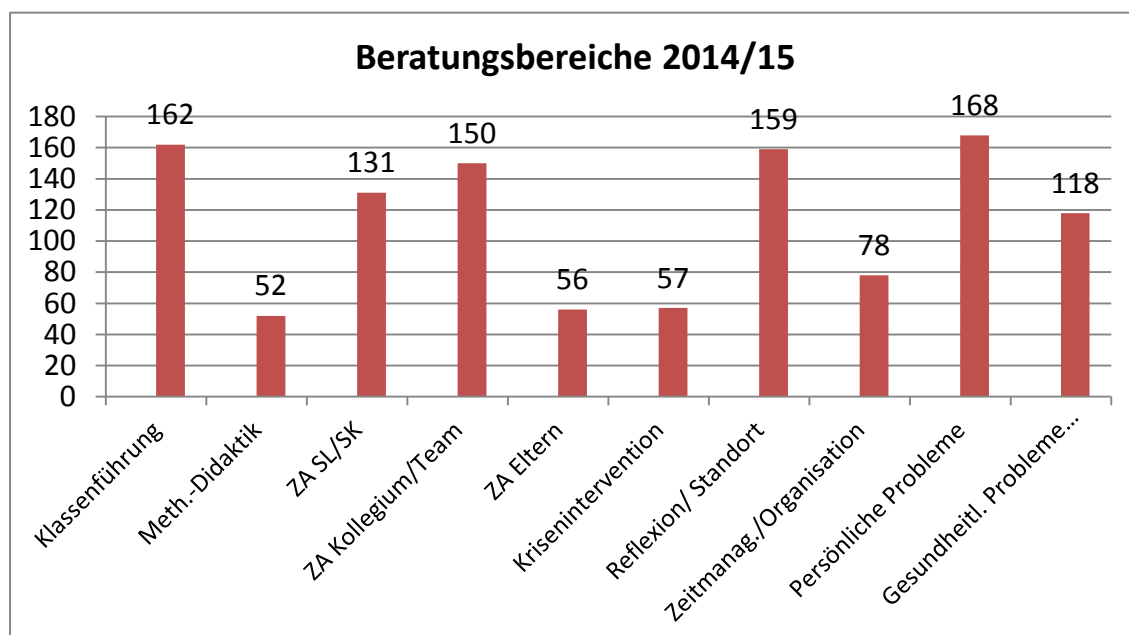
## Wo drückt der Schuh?

In diesem Jahr habe ich wohl zum letzten Mal die Statistik der Beratungsarbeit im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern ausgewertet. Diese Evaluation habe ich vor bald zwanzig Jahren als Berater auf dem regionalen Schulinspektorat Emmental-Oberaargau begonnen, ab 2006 im Rahmen meiner Anstellung als Berater im IWB/PHBern weitergeführt.

Die Angaben über den Beratungsbedarf der Lehrpersonen haben immer wieder interessante Erkenntnisse ermöglicht. Allerdings habe ich festgestellt, dass weder ERZ noch Grund- oder Weiterbildung erkennbare Folgerungen aus den Evaluationsergebnissen gezogen haben.

Besonders bildungspolitische Änderungen haben immer wieder längerfristige Auswirkungen auf die Berufsausübung der Lehrpersonen gezeigt. Auffällig war beispielsweise die Zunahme der Beratungsnachfrage nach der neuen Kompetenzregelung für Schulleitungen oder bei der Umsetzung des Integrationsartikels (Notwendigkeit der Zusammenarbeit im Klassenteam).

Die Verteilung der Problembereiche im letzten Schuljahr 2014/15:



Im letzten Schuljahr haben 738 der Lehrpersonen (= ca. 5.5%) eine Beratung der PHBern bean- sprucht. Die Verteilung Frauen-Männer, Altersgruppen und Stufen ist über Jahre gleich geblieben. Je nach Bildungskontext hat sich vor allem die Verteilung der Problembereiche verschoben. Auffällig ist die grosse Belastung von Klassenlehrpersonen und IF-Lehrkräften.

Über folgende Spitzenreiter lohnt es sich, eine vertiefte fachliche Diskussion zu führen (Mehrfach- nennungen möglich):

**1. Rang: Persönliche Probleme** (186 Nennungen)

Diese sind meistens mit andern Problemen gekoppelt, z. B. mit gesundheitlichen Problemen und Schwierigkeiten in der Klassenführung. Nur Lehrpersonen, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ressourcen und Belastungen/Herausforderungen gefunden haben, können erfolgreich unterrichten.

**2. Rang: Klassenführung, Umgang mit herausfordernden Lernenden** (162 Nennungen)

Diese Thematik steht seit Jahren an der Spitze. Es zeigt die Notwendigkeit eines klaren persönlichen und schulischen Konzepts im Umgang mit herausfordernden Situationen.

**3. Rang: Reflexion/Standortbestimmung** (159 Nennungen)

Zur Ausübung einer erfolgreichen, wirksamen Lehrtätigkeit gehört die kontinuierliche Weiter- entwicklung der reflexiven Berufspraxis. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Gesunderhaltung im Beruf.

**4. Rang: Zusammenarbeit in Klassenteams** (150 Nennungen)

Im letzten Jahr noch Spitzenreiter hat sich die Situation etwas entspannt. Immer noch stellt die Zusammenarbeit in (zu) grossen Klassenteams hohe zeitliche, kommunikative und pädagogische Anforderungen an die Lehrkräfte an einer Klasse.

Generell lässt sich sagen, dass die Ansprüche bezüglich Zusammenarbeit (Kollegium, Klassenteam, Schulleitung, Eltern) die methodisch-didaktischen Anforderungen bei weitem übersteigen!

**Tandem in Fachteams**



Bezüglich dieser Weiterbildung war die Schulleitung des Ober- stufenzentrums Gsteighof Burgdorf in einer Dilemmasituation. Jüngere Kolleginnen haben sich gewünscht, gegenseitige Unterrichtsbesuche durchzuführen. Zusätzlich stehen aber im Zuge der Einführung des Lehrplans 21 verschiedene schulinterne Weiter- bildungen auf der Agenda. Der Lehrplan 21 wird eine Intensivierung der Zusammenarbeit in den Fächern und Stufen bedingen.

Schliesslich hat die Schule beschlossen, systematisch strukturierte **gegenseitige Unterrichtsbesuche in Fachteams** durchzuführen. Mit dem kollegialen Feedback in Fachstufen werden hier wichtige Grundlagen zur partnerschaftlichen Zusammen- arbeit im Kerngeschäft Unterricht gelegt.

In der Folge sind an einem Einführungstag, in diversen Fachgruppen von 2-6 Personen, die Unterrichtsbesuche vorbereitet worden. Das Team hat jeweils das Beobachtungsthema, den Zweck bzw. die Zielsetzung der Hospitationen und Beobachtungskriterien, -indikatoren gemeinsam bestimmt. Auch die Zusammen- arbeit in den Fachteams ist geklärt worden. Besonderen Wert ist dem Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung, in dem jedes Mitglied bei der Berichterstattung den Grad der Diskretion bestimmen kann, beigemessen worden. Nach der Besprechung im Team gelangen Erfahrungen und Erkenntnisse an das Kollegium und die Schulleitung. Zusätzlich ist auch weiterführendes Feedback praktisch eingeübt worden.

Motiviert, effizient und sehr professionell haben alle Lehrpersonen mitgearbeitet und den ersten Unterrichtsbesuch vorbereitet. Im Frühjahr folgt eine zweite Schulungssequenz mit dem Titel „Vom Wissen zu Handeln“ oder „Damit Feedbacks Früchte tragen“. Dabei wird vor allem auf die Umsetzung der gemachten Erfahrungen/Erkenntnisse fokussiert. Die Umsetzung von Erkenntnissen auf das konkrete Berufshandeln ist immer eine grosse Herausforderung, aber es lohnt sich, darauf einen Schwerpunkt zu legen.



## Schulinterne Kursangebote BeFaSEB GmbH

### Themenvorschläge

Es stehen Themenbereiche wie *Balancieren im Lehrberuf*, *Gesunderhaltung/Burnout-Prävention*, *Respekt und Entschiedenheit im Lehrberuf*, *Feedbackkultur* und *Gewaltprävention* im Vordergrund.

- **Balancieren im Lehrberuf**  
Erst ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ressourcen und Belastungen und ein sorgfältiger Umgang mit sich selbst ermöglichen erfolgreiches Unterrichten.
- **Eigene Stärken aktivieren**  
Mit einer hohen Selbstwirksamkeitsüberzeugung kann aktuellen Herausforderungen gelassener begegnet werden.
- **Zusammenarbeit mit Eltern**  
Die Zusammenarbeit mit Eltern gehört zu den Kernaufgaben der Schule und ihrer Lehrpersonen. Gemeinsam werden konkrete Vorgehensweisen und Lösungen erarbeitet.
- **Zusammenarbeit im Klassenteam und Kollegium**  
Die Zusammenarbeit im Klassenteam ist in den letzten Jahren Spitzenreiter in der Beratungsnachfrage. Gemeinsam werden Voraussetzungen für gelungene Zusammenarbeit reflektiert.
- **Durch wertschätzende Feedbacks mit Lernenden klar kommen**  
Durch eine förderliche Feedbackkultur wird die Beziehung zu den Lernenden konstruktiv gestaltet. Dadurch übernehmen diese Verantwortung für ihr Lernen.
- **Evaluation/Reflexion des Unterrichts durch gegenseitige Unterrichtsbesuche (Tandem)**  
Durch gemeinsames Planen, Durchführen und Auswerten von gegenseitigen Unterrichtsbesuchen wird die reflexive Berufspraxis weiterentwickelt und partnerschaftliche Fortbildung implementiert.
- **Projekt Respekt**  
Nach einer Standortbestimmung der Schule wird gemeinsam ein massgeschneidertes Kurskonzept entwickelt. Schwerpunkte sind dabei ‚Respekt als Erziehungsziel‘ und ‚Gewünschtes Verhalten einüben‘.
- **Wirksame Klassenführung**  
An Hand von Videobeispielen wird die eigene Klassenführung reflektiert und bei Bedarf optimiert.
- Fachpersonen der Berner Fachstelle für Schulentwicklung bieten praxisrelevante **Weiterbildungskurse, Vorträge zu aktuellen Bildungsthemen** und **Einzelberatungen/Coaching für Lehrpersonen und Schulleitungen** an.

### Rückerstattung der Weiterbildungskosten

Die **Finanzierung** wird über die Rückerstattungsmöglichkeiten der Erziehungsdirektion geregelt. Die Bedingungen für die Rückerstattungen und Kursfinanzierungen finden sich auch auf der Homepage [www.erk.be](http://www.erk.be); Stichwort **Rückerstattung Weiterbildung**. Gerne erteilen wir weitere Auskunft.

### Publikation **Respekt und Entschiedenheit** wird **Quartalsbuch LEBE** (Autor Peter Strahm)

Ein Praxisbuch für Lehrpersonen, Schulleitungen und Beratungspersonen/Dozierende.

LEBE hat in der **berner schule** vom 10. November die Publikation als empfohlenes Quartalsbuch vorgestellt.



Nach der Devise „Erfahrung kann man teilen“ hat der Autor über Jahrzehnte systematisch praxisrelevante Erkenntnisse und Beispiele von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulen gesammelt. Diese sind mit Erfahrungen und Einsichten sowie anerkannten Expertenmeinungen ergänzt.

Eingelegte CD mit zahlreichen Zusatzmaterialien: Spezialpreis Fr. 35.- plus Porto bestellen unter [e.strahm@besonet.ch](mailto:e.strahm@besonet.ch)